

# FACHLICHE KOMPETENZEN



# SOZIALE KOMPETENZEN

# PERSONLICHE KOMPETENZEN



*In Deutschland gibt es ca. 330 Ausbildungsberufe und somit eine große Bandbreite von Inhalten und Anforderungen.*

*Bei aller Verschiedenheit und fachlichen Differenzierung setzen sie jedoch alle dieselben Basiskenntnisse voraus. Dies sind im Wesentlichen:*

## SPRACHLICHE FÄHIGKEITEN

- einfache Sachverhalte aufnehmen und in Wort und Schrift wiedergeben
- klare Sprache, verständliche Formulierungen
- einfache Texte fehlerfrei schreiben (Rechtschreibung und Grammatik)
- Englisch in (beruflichen) Alltagssituationen zur Verständigung anwenden

## RECHNEN, NATURWISSENSCHAFTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE KENNNTNISSE

- Grundrechenarten
- Dezimalzahlen und Brüche
- Maßeinheiten
- Dreisatz und Prozentrechnen
- Berechnung von Flächen, Volumen und Massen
- Grundlagen der Geometrie
- Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Technik
- ▶ Naturwissenschaftliche Phänomene erkennen und in Zusammenhängen verstehen
- ▶ Kenntnisse der marktwirtschaftlichen Prinzipien und unserer Wirtschaftsordnung
- ▶ Digitale Kompetenzen

## MEDIENKOMPETENZ

- ▶ Moderne Technik verstehen und eine positive Grundeinstellung dazu entwickeln
- ▶ Reflektierter und sicherer Umgang mit Technik und digitalen Medien
- ▶ Grundkenntnisse über Datensicherheit und Datenschutz

## IT-KOMPETENZ

- ▶ Grundkenntnisse in der Anwendung digitaler Medien und der Internetrecherche (Informationen suchen, filtern und bewerten)
- ▶ Solide Kenntnisse in den gängigen Standardanwendungen

## KOOPERATIONSBEREITSCHAFT – TEAMFÄHIGKEIT

Der Erfolg des Unternehmens hängt immer auch von einer guten Zusammenarbeit der Mitarbeiter ab. Jeder Einzelne ist aufgefordert, Informationen auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und Verbesserungsvorschläge zu machen.

## HÖFLICHKEIT – FREUNDLICHKEIT

Wer freundlich ist, hat schneller und leichter Erfolg. Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens nach außen (Kunden, Lieferanten, Öffentlichkeit) natürlich ebenso wie für den Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen. Von einem guten Betriebsklima profitieren alle.

## KONFLIKTFÄHIGKEIT

Wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen Konflikte. Differenzen sollten jedoch friedlich und konstruktiv ausgetragen werden. Das setzt Sprach- und Argumentationsvermögen ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit persönlicher Verärgerung und Kritik umzugehen.

## TOLERANZ

Für ein offenes Miteinander von Menschen ist es wichtig, auch Meinungen und Ansichten gelten zu lassen, die von der eigenen Haltung abweichen. Sie müssen allerdings mit der demokratischen Grundordnung und den Menschenrechten vereinbar sein.

## ZUVERLÄSSIGKEIT – GEWISSENHAFTIGKEIT

Alle müssen sich darauf verlassen können, dass übertragene Aufgaben – der Leistungsfähigkeit entsprechend – konzentriert und auch ohne ständige Kontrolle gewissenhaft erledigt werden.

## LEISTUNGSBEREITSCHAFT – AUSDAUER – BELASTBARKEIT

Lust auf Neues, aber auch Freude an der täglichen Herausforderung und die nötige Ausdauer, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt, schaffen am Ende des Tages Zufriedenheit und Selbstvertrauen.

## SELBSTÄNDIGKEIT – FLEXIBILITÄT

Ein wachsender Erfahrungsschatz gibt Sicherheit für selbständiges Denken und Handeln. Mitdenken, Verantwortung übernehmen und flexibel bleiben – dann gelingt die weitere Entwicklung.

## KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT

Wir lassen uns schnell ablenken. Aber viele Aufgaben erfordern unsere volle Konzentration. Die lässt sich schon in der Schule mit gutem Erfolg trainieren.

## EINEN GUTEN START INS BERUFSLEBEN!

**Industrie- und Handelskammer Darmstadt**  
Telefon 06151 871-0  
www.darmstadt.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill**  
Telefon 02771 842-0  
www.ihk-lahndill.de

**Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**  
Telefon 069 2197-1280  
www.frankfurt-main.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Fulda**  
Telefon 0661 284-0  
www.ihk-fulda.de

**Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg**  
Telefon 0641 7954-0  
www.giessen-friedberg.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**  
Telefon 06181 9290-0  
www.hanau.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg**  
Telefon 0561 7891-0  
www.ihk-kassel.de

**Industrie- und Handelskammer Limburg**  
Telefon 06431 210-0  
www.ihk-limburg.de

**Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main**  
Telefon 069 8207-0  
www.offenbach.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Wiesbaden**  
Telefon 0611 1500-0  
www.ihk-wiesbaden.de

**Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main**  
Telefon 069 97172-818  
www.hwk-rhein-main.de

**Handwerkskammer Kassel**  
Telefon 0561 78880  
www.hwk-kassel.de

**Handwerkskammer Wiesbaden**  
Telefon 0611 1360  
www.hwk-wiesbaden.de



## WAS ERWARTET DIE WIRTSCHAFT VON DEN SCHULABGÄNGERN?



## ERFOLGREICH IN DEN BERUF STARTEN



## WAS ERWARTET DIE WIRTSCHAFT VON DEN SCHULABGÄNGERN?

*Das fragen sich nicht nur junge Menschen, die eine betriebliche Ausbildung aufnehmen oder auf anderem Weg in ihr Berufsleben starten möchten. Auch ihre Eltern sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer beschäftigen sich mit den Anforderungen, die Unternehmen an die Jugendlichen stellen.*